Aether-Blüten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **101 (1975)**

Heft 16

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

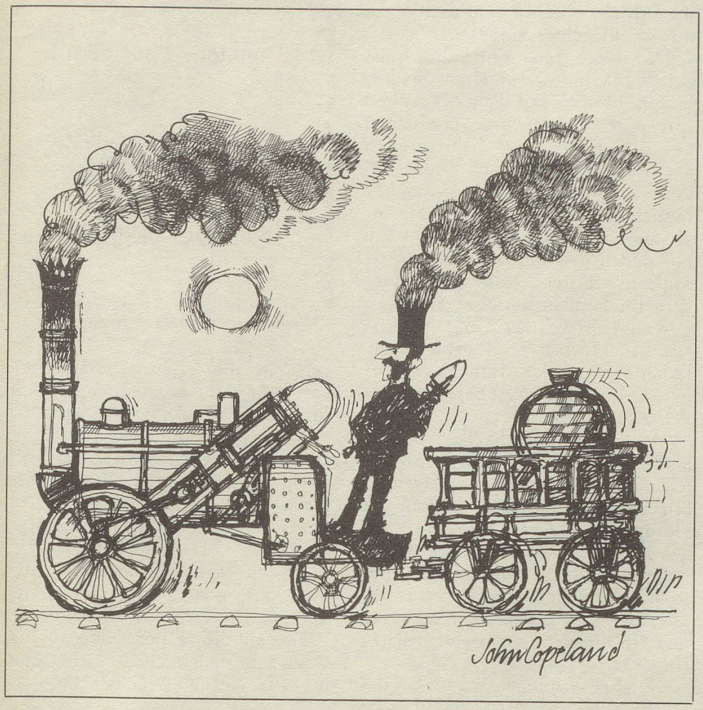
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Honni soit

Vielleicht kann *Sie* wirklich nichts mehr erschüttern. Aber vielleicht können Sie sich immerhin den Schock eines biederen Grossvaters vorstellen.

Er kam nur schnell ins Zimmer seiner Enkelin, einer Erstklässlerin. Aufmerksam blätterte sie sich durch einen – *«Playboy»*. Enttäuscht, ja verärgert legte sie das Heft beiseite und meinte zum Grossvater: «Eine dumme Zeitung das! Lauter ‹blutte› Frauen und kein einziger F!»

Als er sich vom ersten Schrecken erholt hatte, erfuhr der Grossvater dann, dass der Lehrer den Schülern aufgegeben hatte, zu Hause in Illustrierten grosse F-Buchstaben zu suchen, sie auszuschneiden und anderntags in die Schule zu bringen.

Dieser altmodische Grossvater soll erst ein paarmal den Kopf geschüttelt haben, bevor er dann mit der Enkelin zusammen im «Pro» auf F-Suche ging. *HHS*

Konsequenztraining

Lieber Nebelspalter! Ueblicherweise stecken in jeder Nummer anderthalb bis drei «Seiten der Frau». Sollte nicht, im Zeichen des Jahres, mindestens eine runde Frauennummer mit anderthalb bis drei Männerseiten herausgebracht werden? *Boris*

Dies und das

Dies gelesen: «Wann geht den Sexfilmemachern die Phantasie aus?»

Und *das* gedacht: Mangel an Phantasie war noch nie ein Grund, keinen Sexfilm zu machen ...

Kobold

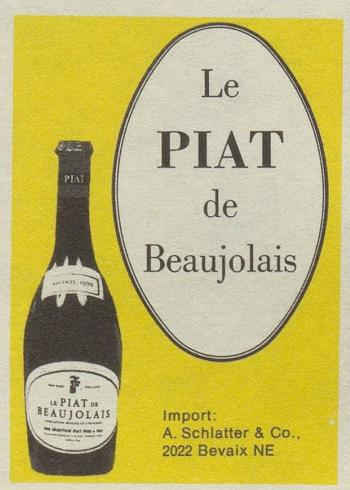
Us em Innerrhoder Witztröckli

I de Schuel hends Uufklärigsonterricht kha. D Muetter wet geen wesse, was de Lehrer de Goofe alls vezöllt het. Sie frooged dromm: «Was het eu de Lehrer im Onterricht vezöllt?» De Bueb het gmeent: «Göll, wenn di de Vater froogt, moscht gad säge, wessisch nüd.»

Hannjok

Aether-Blüten

In der samstäglichen «Oder?»-Sendung aus dem Studio Zürich sagte Udo Jürgens: «Die Schweiz ist die Eidgenossenschaft und Deutschland zuweilen die Neidgenossenschaft ...» *Ohohr*



Präzisere Details gingen verloren

Hier sehen Sie, sagte der Sprecher,
«Bäume, verschneit»,
Originalskelett
aus prä-historischer Zeit.
Und sie sahen schwarzes Geäst,
kühl wie am ersten Tag,
auf dem weisse Watte, weisser als weiss,
seidenweich lag.

Vor Millionen Jahren,
Flitter aus himmlischer Hand,
fiel Schnee zuweilen
bis ins tiefere Land:
Wasser,
zu Eiskristallen gefroren.
Präzisere Details
gingen verloren.

Leider
– die Rede rieselte weiter durchs wohltemperierte Haus –
blieben die Schneefälle
nach der Eroberung der Sonnenplaneten aus.
Der Museumsdiener schwieg.
Im nächsten Raum
hiess das Etikett an einer Vitrine
«Blühender Baum».

Das war nun wohl schön.
Hellrosa und grün.
Möchten doch ihnen
Bäume blühn
und aus Staubgefässen und Fruchtblättern
Kirschen (in Schulbüchern nach Mutmassungen
gezeichnet)
reifen ...
Sonderbar. Wunderbar.
Doch schwer zu begreifen ...

In der Nacht
deckten riesige Schneemengen sie zu.
Keine Sternrampen blieben verschont,
nicht Bett noch Schuh.
Wann wieder neues Leben
aus den Eismeeren stieg?
Eines Tags sangen Kinder:
Maikäfer, flieg!

Albert Ehrismann